



NACHHALTIGKEITSBERICHT VERÖFFENTLICHT

Korkeichenwälder und die daraus gewonnenen Naturkorkprodukte tragen wesentlich zur Senkung des Kohlendioxydgeltes bei und spielen eine wichtige Rolle in der Nachhaltigkeitsentwicklung.

Die äußerst wichtige Rolle von Kork als Kohlendioxydspeicher, zum Erhalt der Artenvielfalt und der Bekämpfung der Verwüstung, wurde in einem Nachhaltigkeitsbericht, der als Meilenstein gilt und kürzlich von Corticeira Amorim veröffentlicht wurde, betont.

Der Bericht ist Corticeira Amorim's erste jährliche Revision bzgl. Nachhaltigkeit. Er beschreibt Corticeira Amorim's Entwicklung der Nachhaltigkeitspolitik und Nachhaltigkeitsleistung sowie die soziale Verantwortung und die damit verbundenen Firmenaktivitäten.

Die Veröffentlichung erfolgt zu einem Zeitpunkt, zu dem das öffentliche Bewusstsein über die äußerst wichtige Nachhaltigkeitsrolle von Kork steigt und das weltweite Interesse an Naturkork als nachhaltigsten Weinverschluss zu nimmt.

Die positiven Umwelteigenschaften von Naturkork führten in der letzten Zeit zu einer verstärkten Berichterstattung durch die weltweite Presse, wie z.B. Artikel in *Time*, *Forbes*, *USA Today*, *CBS*, *Newsweek* and *BusinessWeek*.

Der Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzende von Corticeira Amorim, Herr António Amorim, sagte bei der Präsentation des Nachhaltigkeitsberichtes, dass die darin aufgeführten Leistungen und Verfahren ein direktes Ergebnis einer Nachhaltigkeitskultur seien, welche seit dem 19. Jahrhundert die Richtung der Geschäftsaktivitäten vorgaben.

Corticeira Amorim profitiert nicht nur von einem Geschenk der Natur, sondern hat auch seine Geschäftstätigkeiten hinsichtlich der Annahme und Stärkung von Nachhaltigkeitsentwicklungsverfahren strukturiert.

Die Herangehensweise der Firma basiert auf vielen Aspekten

- Verarbeitung von natürlichem Rohmaterial, welches periodisch aus den Bäumen gewonnen wird, jedoch ohne ihnen zu schaden,
- Förderung der ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit von Gebieten, die durch das Verwüstungsrisiko gefährdet sind.
- Durch einen integrierten, praktisch abfallfreien Herstellungsprozess wird ein äußerst wertschöpfendes Produkt hergestellt, das die einzigartigen und essenziellen Eigenschaften von Naturkork beibehält.

Dr. Amorim sagte, dass die Firma diesen



→ António Amorim, Vorsitzender von Corticeira Amorim: "Eine Nachhaltigkeitskultur gibt seit dem 19. Jahrhundert die Richtung der Geschäftsaktivitäten Amorim's an."

ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellt habe, da sie sich ihrer Verantwortung als Führer im industriellen Korkgeschäft, die eine ökonomische Lebensfähigkeit der weltweiten Korkwälder garantiert, bewusst sei.

Die Höhepunkte des Berichtes sind u. a.:

- Die Korkeichenwälder und die daraus hergestellten Naturkorkprodukte nehmen eine bewiesene, positive Rolle bzgl. der Nachhaltigkeitsentwicklung ein.
- Die Rolle von Kork bzgl. der CO₂-Speicherung, dem Erhalt der Artenvielfalt und der Bekämpfung der Verwüstung ist entscheidend für die Minimierung des von der Welt verursachten ökologischen Fußabdruckes.
- Es wird geschätzt, dass die Korkwälder Portugals 5% bzw. 4,8 Mio. Tonnen der jährlichen CO₂-Emissionen Portugals speichern.
- Allein die von Amorim jährlich produzierte Menge an Weinverschlüssen hält über 25.000

Tonnen CO₂ zurück und schafft so eine einzigartige Balance zwischen der Schaffung von Wohlstand und dem Umweltschutz.

- Über 45% des Energiebedarfs von Amorim werden aus erneuerbaren Energien gewonnen, auch aus dem Naturkork selbst.

Corticeira Amorim wird auch weiterhin seine Leistungen in Bezug auf die Förderung der Nachhaltigkeitsentwicklung planen, kontrollieren und darüber berichten. Die Firma wird eine jährliche Revision durchführen und jeder Bericht wird zum Ziel haben, signifikante Reduzierungen der ökologischen Fußabdrücke zu demonstrieren.

Das Projekt des Nachhaltigkeitsberichtes wurde 2006 ins Leben gerufen und deckt das Kalenderjahr 2006 weitestgehend ab. Der Bericht wurde gemäß den G3 Globalen Berichtsrichtlinien (GRI) verfasst und unabhängig von PricewaterhouseCoopers bestätigt.

Der komplette Nachhaltigkeitsbericht ist auf der Website von Corticeira Amorim www.corticeiraamorim.com/en erhältlich.



ORTSSINN

Die Kellerei Jasper Hill, die weitestgehend als Erzeuger des besten australischen Shiraz angesehen wird, und ihre Gründer, Ron und Elva Laughton, feiern dieses Jahr den 25. Geburtstag ihres ersten Jahrgangs.

Die über 25jährige Geschichte ist eine Geschichte voll Innovation, Leidenschaft, Schwierigkeiten und zu guter Letzt eine Geschichte des Erfolges.

Mit 25 Hektar ist Jasper Hill eine kleine Kellerei, die im Jahr ca. 3.000 Karton Wein herstellt. Die Rebstöcke wurden Mitte der 70er Jahre in der Region Heathcote/ Victoria mit dem Ziel angepflanzt, einen "verdammt guten Shiraz" herzustellen.

Wenn man durch die Auszeichnungen der Kellerei blättert, kann man sagen, dass dieses Ziel voll und ganz erreicht wurde. Aber dies war nicht immer einfach und es gab auf dem Weg zum Erfolg viel Kummer.

Den größten Rückschlag erfuhr die Kellerei im Jahre 1987, als ein Buschfeuer einen kompletten Jahrgang auslöschte. Trotzdem stellte Jasper Hill in dem Jahr einen Wein her, da die örtlichen Betriebe den Laughtons ausreichend viele Trauben lieferten, um einen Shiraz auf den Markt zu bringen, dem die Laughtons den Marken-

namen "Friends" (Freunde) gaben.

Wenn man an der Oberfläche kratzt, wird die Geschichte Jasper Hills fesselnd und Ron mag es wirklich, tiefgehende Gespräche über "den lebenden Boden" zu führen.

"Ziel für uns ist es, einen großartigen Wein mit minimaler Intervention herzustellen- es dem jeweiligen "Weinbergsboden" oder dem "Ortssinn" zu erlauben, sich selbst zu entfalten und auszudrücken", sagte Ron.

"Ich hatte hohe Ideale bzgl. des Anbaus eines guten Shiraz und als Purist wollte ich dies ohne Bewässerung tun und den Shiraz dabei auf eigenen Wurzeln wachsen lassen (und ihn nicht auf einem amerikanischen Wurzelstock pflanzen)."

"Dies waren meine Anfangskriterien. Ich hatte aber auch den grundlegenden Wunsch, keine Chemikalien im Weinberg einzusetzen."

"Ich wollte Wein so rein wie möglich erzeugen und wenn dies biologisch machbar war, würden meine Familie, ich und mein Land davon profitieren und der Kellerei ginge es gut."

Als Ergebnis wurden niemals synthetische agrochemische Herbizide, Fungizide, Insektizide oder Düngemittel in den Weinbergen von Jasper Hill eingesetzt.

Im Jahre 1998 gingen Ron und Elva noch einen Schritt weiter und setzten biodynamische Prinzipien ein- so machten sie z. B. ihren eigenen Kompost, den sie auf den Weinbergen a usbrachten.

"Die Gesundheit und die Fruchtbarkeit der Weinberge resultieren aus einem gesunden Leben des Bodens, was sich in der Balance und Eleganz des Weines widerspiegelt", sagte Ron.

Jasper Hill wirbt nicht damit, eine organische/ biodynamische Kellerei zu sein. Ron sagt er wisse, dass er Kunden habe, die stolz darauf seien einen Wein zu trinken, der gemäß einer "Grünen Philosophie" hergestellt wurde.

Diese Philosophie erstreckt sich auch auf seine Wahl des Weinverschlusses.

"Ich könnte nachts nicht schlafen, wenn ich wüsste, dass mein Wein Kontakt mit einem künstlichen, synthetischen Material im Inneren des Schraubverschlusses hätte", sagte Ron.

"Meine Weine leben locker 20 Jahre und ich mag den Gedanken nicht, dass der Wein mit einem synthetischen Material, welches als



→ Ron Laughton

Verschluss dient, in Kontakt ist."

"Aus ökologischer Sicht, ist Kork ein erneuerbares Naturprodukt und der Korkbaum entzieht der Atmosphäre Kohlendioxid- soweit es mich betrifft, sind dies positive Effekte."

Ron sagt, dadurch dass er wisse, wie sich sein Wein in Verbindung mit einem Korkverschluss verhält, sei dies ein weiterer wichtiger Faktor für seine Verschlusswahl.

"Für mich ist es ein Qualitätsmerkmal zu verstehen, dass Wein mit einem Korkverschluss graziöser altert- auch wenn wir zugeben müssen, dass wir nicht wissen, warum dies so ist."

Ron sagt ganz klar, dass verdorbener Weingeschmack, der aufgrund des Verschlusses entstanden ist, zu keiner Zeit und auf keinem Niveau akzeptabel sei. Er sagt aber auch, dass er nur wenige Fälle von verdorbenen Weingeschmäckern erfahren habe, da er Qualitätskorken einkaufe.

"Ich befinde mich auf einer Marktposition, in der ich es mir leisten kann, die besten, erhältlichen Korken zu kaufen. Man bekommt, wofür man bezahlt."

"Korkhersteller haben in Bezug auf Forschung und verbesserte Herstellungsprozesse ihre Hausaufgaben gemacht und ich denke, dass wir dicht an dem Punkt angelangt sind, an dem wir dem Weinkäufer garantieren können, dass der Kork TCA- frei ist."

"Ich verwende Amorim- Korken exklusiv vom ersten Tag an und seit über 25 Jahren ist dies eine gute Käufer- Lieferant- Beziehung. Ich stelle an Amorim keine großen Ansprüche, nur, dass ich gute Korken erwarte- und die geben sie mir."

KORK "AM ZWECKDIENLICHSTEN"

Eine von der führenden US Meinungsforschungsfirma Tragon Corporation durchgeführte Studie mit französischen, britischen, australischen und amerikanischen Konsumenten ergab, dass der Naturkork weiterhin die erste Wahl von amerikanischen Konsumenten bleibt- egal für welche Gelegenheit.

Es ist signifikant, dass bei der Käufergruppe, die regelmäßig Weine von über 15,00 US\$ kauft, der Wunsch nach Naturkork der wichtigste Faktor für ihre Kaufentscheidung war- noch vor der Weinregion, der Weinart und sogar vor dem Preis.

Ein anderes Ergebnis war, dass für Konsumenten, die Weine unter 8,00 US\$ kaufen, der Preis der wichtigste Kaufentscheidungsfaktor war, aber der Faktor "Naturkork" direkt danach erwähnt wurde.

Diese Testergebnisse wurden von Jane Robichaud, Lebensmittel- und Weinexpertin, Anfang des Jahres 2007 auf dem Symposium "Unified Wine & Grape" in Sacramento/USA vorgestellt.

"Wir waren daran interessiert, die Rangfolge der Variablen in Bezug auf die Kaufentscheidung der Konsumenten zu messen", sagte Robichaud.

"Der US- Markt unterscheidet sich sehr von anderen Märkten. In Großbritannien und Australien ist die Akzeptanz von Schraub- und Synthetikverschlüssen höher, während in Frankreich und in den USA der Naturkork immer noch der Erste- Wahl- Verschluss ist."



→ Jasper Hill legt ausdrückliche Betonung auf "lebendigen Boden".



KELLEREI FÜHRT DIE UMWELT AN

Die Willamette Valley Vineyards Kellerei in den USA ist die erste Kellerei der Welt, die das Zertifikat "Forest Stewardship Council" (FSC) für ihren Einsatz von Korkverschlüssen, die aus verantwortungsbewusst verwalteten Wäldern stammen, erhielt. (Aufgabe des FSC ist es, Standards für umweltfreundliche, sozial vorteilhafte und wirtschaftlich tragfähige Forstwirtschaft festzulegen und zu zertifizieren.)

Die Kellerei hat ihren Sitz in Oregon und wurde mit dem FSC- Zertifikat "Produktkette" durch die "Rainforest Alliance" (Regenwald Allianz) ausgezeichnet. (Produktkette: Hierunter versteht man im Allgemeinen die Rückverfolgbarkeit eines Endproduktes bis zum Ursprung - eng verbunden hiermit sind Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit.)

"Korkverschlüsse aus verantwortungsbewusst verwalteten Wäldern sind die einzige Wahl für Kellereien, die einen positiven Einfluss auf die Umwelt und das Sozialwesen haben möchten", sagte Jamie Lawrence, Manager der Europäischen Forstdivision der Rainforest Alliance.

"Willamettes Engagement bzgl. der Unterstützung einer verantwortungsvollen Korkproduktion in ländlichen Gemeinden des Mittelmeerraumes ist lobenswert und fortschrittlich und es passt zu einer weltklasse Kellerei, die darauf abzielt, gemäß Nachhaltigkeitsaspekten zu handeln."

Die von Willamette Valley Vineyards eingesetzten Korken werden in den FSC zertifizierten Produktionsstätten von Amorim in Portugal hergestellt.

Die Rainforest Alliance war zuständig für die FSC-Zertifizierung jedes Produktionsschrittes - angefangen von der weltweit ersten Zertifizierung des portugiesischen Korkwaldes im Jahre 2005 über die Zertifizierung der Korkproduktionsstätten von Amorim bis hin zur Zertifizierung der Willamette Valley Vineyards.

Die Bekanntmachung erfolgte nach der Anfang des Jahres erfolgten Vermarktung der African Dawn Weinserie in Europa, die mit FSC-zertifizierten Korken von Amorim verschlossen werden.

Willamette Valley Vineyards produzieren jährlich 100.000 Karton Wein, hauptsächlich Pinot Noir, die in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und in pazifischen Randgebieten verkauft werden.

Die Kellerei wird nun ab dem im Juli abgefüllten Jahrgang 2006 FSC- zertifizierte Amorim-Korken für alle Weinflaschen einsetzen. Die Korken werden mit dem Logo FSC und dem Logo Rainforest Alliance bedruckt und auch die Flaschenetiketten werden beide Zertifizierungssiegel tragen.

"Wir berücksichtigen jeden Aspekt bei unseren Überlegungen, wie wir unser Ziel, einen weltklasse Pinot Noir auf die schonenste Art und Weise herzustellen, erreichen können", sagt Jim Bernau, Gründer und Chef der Willamette Valley Vineyards.

"Die Frage ist: Was ist die beste Wahl in Bezug auf die langfristige Gesundheit unseres Planeten? Die klare Antwort sind Naturkorken, die aus verantwortungsbewusst geführten Wäldern stammen."

Carlos de Jesus, Leiter der Marketing- und Kommunikationsabteilung bei der weltweiten FSC-zertifizierten Korkfirma Amorim, gratulierte Willamette.

"Die Weinindustrie reagiert auf die Nachfrage aufgeklärter Konsumenten. Ergebnis wird die Erhaltung zerbrechlicher Ökosysteme und die Reduzierung des industriellen Kohlestoff-Fußabdruckes sein", sagte er.



→ Willamette Valley Vineyards benutzt nunmehr ausschließlich Amorim FSC-zertifizierte Korkverschlüsse für alle Flaschen.



→ Amorim ist die erste Firma der Welt, die die komplette "Produktkette" FSC- Zertifizierung für natürliche Verpackungsmaterialien erhielt.

RECYCLING- PROGRAMM FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN

Amorim Cork America hat im US-Bundesstaat Oregon ein Pilotprogramm mit dem Ziel gestartet, in den nächsten zwölf Monaten eine Tonne Naturkorken zu sammeln.

Das Programm mit dem Namen "ReCork America" wird von Jack Squires, früherer Geschäftsführer und heutiger Berater der Firma Amorim Cork America, geleitet.

Die Sammelpunkte umfassen auch Kellereien, Wein- und Spirituosenhändler, Restaurants, Lebensmittelläden und andere Orte, an denen Wein konsumiert oder verkauft wird.

"Amorim besetzt eine führende Position indem sie seit Jahren nachhaltige Naturprodukte herstellt und die Entwicklung dieses Recyclingprogramms passt perfekt zur Umweltpolitik des Unternehmens", sagt Squires.

"Weltweit fordern die Konsumenten umweltfreundliche Produkte und sie sind wirklich

besorgt über die CO2-Emissionen und dadurch an Produktrecycling interessiert. Zu unserem Glück haben wir eine Produkt, das tatsächlich den CO2-Gehalt reduziert und 100%ig wieder verwertbar ist."

Squires sagte, dass der Plan darin bestünde, klein anzufangen und mit dem steigenden Interesse des Kork- Recyclings in den USA größer zu werden.

"Unser Ziel ist es, in den ersten zwölf Monaten des Programms eine Tonne Naturkorken zu sammeln- das sind ca. 300.000 Korken", sagte er.

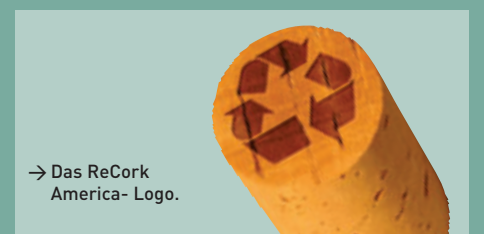
Die gesammelten Korken werden sortiert und gelagert bis man einen geeigneten Verarbeitungspartner gefunden hat.

ReCork America überprüft zahlreiche Weiterverarbeitungsmöglichkeiten wie z. B. einen Hersteller, der "grüne" Baumaterialien herstellt und einen Lieferanten von Korkböden und Korkdämmung.

Das ultimative Ziel besteht darin, eine Recyclingmethode zu finden, die den zusätzlichen Ausstoß von CO2 minimiert und umweltfreundlich und finanzierbar ist.

Amorim wird unterstützt vom Umweltrat des Bundesstaates Oregon, Willamette Valley Vineyards und von SOLV- eine in Oregon tätige Umweltorganisation.

Zusätzliche Informationen können unter www.recorkamerica.com eingeholt werden.



→ Das ReCork America- Logo.



AMORIM



MELDEN SIE SICH ZU WORT

Für mehr Informationen über Korken und/oder Amorim schreiben Sie uns bitte unter:
Herausgeber Bark to Bottle
Fax: 06721.9175.50 Internet: www.amorim-cork.com
E-mail: g.reis@amorim-cork.de

IN KÜRZE

ZERTIFIZIERUNG DER FIRMA KORKEN SCHIESSER

Die in Österreich ansässige und zur Amorim-Firmengruppe gehörende Firma Korken Schiesser wurde vom Britischen Konsortium des Einzelhandels/ Verpackungsinstitut (BRC/IOP) zertifiziert.

Das BRC/IOP sind Standards, die als Richtlinie für die Hersteller von Lebensmittelverpackungen dienen. Sie befassen sich sowohl mit dem Hygienemanagement als auch mit der Qualitätskontrolle gemäß den HACCP- Prinzipien (Gefahrenanalyse und Kritische Kontrollpunkte).

Die Firma Korken Schiesser führt die Qualitätskontrolle ihrer Produkte nicht nur intern durch, sondern überprüft das System auch durch das unabhängige Institut von "Quality Austria".

"Man kann viel versprechen- auch Qualität. Aber nur wenige können beständig und durchgehend Qualität garantieren", sagte der Qualitätsmanager von Korken Schiesser, Herr Thomas Peroutka.

Korken Schiesser ist die erste Firma in Österreich und die zweite Firma in Europa, die die BRC/IOP-Zertifizierung erhalten hat. → 01

STOLZ AUF DEN VERSCHLUSS

Spanische Kellereien betonen weiterhin, dass sie dem Korken als Verschlussmittel den Vorzug geben.

Bodegas del Muni, eine Kellerei, die im Familienbesitz und in Villatobas, Toledo, südlich von Madrid gelegen ist, präsentiert auf ihren aktuellen Jahrgängen stolz die "Cork Mark", ein Logo, welches von der Europäischen Korkvereinerung (C.E. Liège) entwickelt wurde.

"Unsere Weine der Marke "Corpus del Muni" werden seit dem ersten Jahrgang mit Naturkorken verschlossen, da diese eine ideale Entwicklung des Weines in der Flasche garantieren", sagte der Besitzer der Kellerei, Jerónimo Perea.

DIE GROßE KORKDEBATTE

Amorim spielte eine führende Rolle während "Der großen Korkdebatte", die in Copia (dem amerikanischen Zentrum für Wein, Nahrung & Kunst) als Teil des Erntefestes in Napa im Oktober durchgeführt wurde.

Der Kommunikations- und Marketingleiter Carlos de Jesus war einer von vier Diskussionsteilnehmern der Debatte, die von George Taber, Autor von "To Cork or Not to Cork" moderiert wurde.

Die anderen Diskussionsteilnehmer waren Randall Graham (Bonny Doon Vineyard), Bruno de Saizieu (Alcon Packaging Capsules) und Pascal Chatonnet (Excell Laboratory).

"Die Stellung des Korkens wurde während der Debatte aufgewertet", sagte Herr de Jesus.

"Wir haben insbesondere die signifikanten Qualitätskontrollverbesserungen, die in den letzten Jahren erreicht wurden und auch die Vorteile für die Umwelt durch die Nutzung von Kork betont." → 02

AKADEMIE BEI DER VINEXPO

Die Amorim Akademie hielt während der letzten VinExpo eine erfolgreiche Debatte über das Thema: *Einfluss der Weinverpackung und der Konsument: Umweltgrenzen? Absehbare Entwicklungen?*

Der Kreis der Debattierenden umfasste Dr. Antonio Amorim, Präsident und CEO von Corticeira Amorim, der VINEXPO Präsident, Jean-Marie Chadronnier, den Weineinkäufer von Groupe Auchan- Olivier Mouchet, den Vitop Marketing Direktor, Patrick Shea, den Marketing- und Verkaufsmanager von St. Gobain- Emmanuel Auberger und "Wine Intelligence" Direktor Brian Howard.

Die Gruppe diskutierte die Nutzung und den Konsum von verschiedenen Verpackungsarten, das ökonomische Gewicht von Verpackungsformaten und deren Einfluss auf die Umwelt, die Bedenken der Konsumenten und die zukünftigen Entwicklungen der Verpackungsindustrie. Mehr als 150 Menschen nahmen an dem Debattierforum teil.

Die Debatten der Amorim Akademie sind fester Bestandteil der VinExpo, passend zu den Statuten der Firma, Diskussionen von Themen, die die Weinindustrie betreffen, zu generieren.

Ein Bericht der letzten Debatte ist auf www.academie-amorim.com erhältlich.

PORTOCORK WIRD "GRÜN"

Die Firma Portocork America, die zur Amorim- Gruppe gehört, baut ihre Umweltpolitik durch die Zusage aus, ihren Umwelteinfluss durch neue Wasser- und Energieeinsparungspraktiken und durch die Reduktion von Restabfall in ihrer Produktionsstätte Napa Valley zu minimieren. Dieser Zug ist ein Vorstoß, um ein "Zertifiziertes Grünes Unternehmen" zu werden.

"Portocork America engagiert sich für und verpflichtet sich weiterhin dem Naturkorken, der

der einzige natürliche, erneuerbare, biologisch abbaubare und recyclebare Weinverschluss ist", sagte der Präsident von Portocork America, Dustin Mowe.

"Gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft haben wir verstanden, dass die Umwelt in Gefahr ist und wir setzen uns dafür ein, unsere jahrhunderte alte Tradition mit der Umwelt bzgl. unserer nachhaltigen Produkte und auch bzgl. unseres Bewusstseins für die Umwelt in Harmonie zu halten."

Portocork America hat ihren Sitz in der neuen, hochmodernen Produktionsstätte, wo mehr als 50 Millionen Korken lagern. Sie ist dabei einige Änderungen hinsichtlich ihrer Fertigung einzuführen, z. B. Energiesparmaßnahmen, umweltfreundliche Verpackungen, Verschmutzungspräventionen, Reduzierung von Restabfall und Recycling.

WORKSHOP "WEINMÄNGEL"

Anfang diesen Jahres veranstaltete Amorim in den USA und Südafrika eine Serie von Workshops mit dem Thema "Weinmängel" für den sie den führenden Sinneswissenschaftler und beratenden Winemaker Dr. Pascal Chatonnet gewinnen konnte.

Die Workshops boten 350 Industrieexperten die Möglichkeit, einige der sehr beunruhigenden Weinmängel zu bewerten. Chatonnet diskutierte über eine Reihe von Ursachen, die für das Verderben von Wein zuständig sind- angefangen von deren Ursprung bis hin zu präventiven Maßnahmen.

Eine der aufschlussreichsten Demonstrationen war der Einfluss von Kupfer zur Reduzierung von flüchtigen Schwefelverbindungen im Sauvignon Blanc. Zwei Weinmuster, eines mit 20 ng/ l Dimethylsulfid und das Andere mit 100 ng/ l, wurden mit Kupfer behandelt. Das Ergebnis zeigte, dass während das Kupfer den Dimethylsulfidgehalt reduzierte, es dem Wein auch seinen fruchtigen Charakter entzog.

Chatonnet sagte, dass die Winemaker nicht versuchen sollten, das Risiko einer negativen, reduktiven Entwicklung des Weines nach der Abfüllung durch Erhöhung des oxidativen Weinstatus oder durch die Behandlung mit Kupfer zu bewältigen, sondern sie sollen sich stattdessen auf die Prävention konzentrieren- z. B. durch angemessenen Weinbau- und Weinherstellungstechniken. → 03



→ 01

→ Korken Schiesser Qualitäts- und Produktionsmanager Ing Peroutka (links) und Geschäftsführer Guenther Schiesser mit dem BRC/IOP- Zertifikat.



→ 02

→ Die Stellung von Korken wurde während "Der Großen Korkdebatte" aufgewertet.



→ 03

→ Der technische Arbeitskreis von Amorim war von Fachleuten aus der Industrie sehr gut besucht.